

Kathrin Graber, CVP  
Beat Tanner, FDP  
Esther Bieri, SP  
Bruno Bienz, Grüne

Gemeindekanzlei  
z.H. Einwohnerratspräsidentin  
Chris Kaufmann  
Postfach  
6011 Kriens

**Dringliche Interpellation: Auswirkungen von „Zukunft Kriens – Leben im Zentrum“ auf die Heimplätze in Kriens**

Sehr geehrte Frau Ratspräsidentin, sehr geehrte Damen und Herren

Vor rund einer Woche wurde in den Medien festgehalten, dass es aktuell im ganzen Kanton Luzern nur zwei freie Pflegebetten geben soll. Die Situation im Kanton sei viel angespannter als in anderen Kantonen. Im Rahmen des Projekts „Zukunft Kriens – Leben im Zentrum“ sollen auf dem Gemeindehausareal eine angemessene Anzahl an Plätzen für betreutes Wohnen und Pflegewohngruppen für betagte und pflegebedürftige Menschen geschaffen werden. In der Bevölkerung hört man vor der Abstimmung vom 9. Februar 2014 die Behauptung, dass bei einer Realisierung von „Zukunft Kriens – Leben im Zentrum“ das Projekt Grossfeld nicht mehr realisiert werden könne. Der Gemeinde würden dadurch viele Pflegeplätze fehlen. Die Unterzeichnenden sind der Ansicht, dass es sowohl Möglichkeiten für betreutes Wohnen für leicht pflegebedürftige Personen geben sollte als auch genügend Pflegeplätze in Heimen für mittel- und schwer pflegebedürftige Personen vorhanden sein sollten. Aufgrund der Berichterstattung in den Medien und den Behauptungen vor der Abstimmung vom 9. Februar 2014 stellen sich für uns folgende Fragen:

1. Wie viele Pflegebetten sind zurzeit in Kriens frei? Was ist angedacht, um diesen Notstand in Kriens zu entschärfen?
2. Gemäss Planungsbericht „Versorgungskonzept Gesundheit und Alter Kriens“ braucht es in Kriens viele betreute Wohnungen und Pflegeplätze. Die Personengruppe der betagten Menschen wird sich in den kommenden 20 Jahren verdoppeln. Zudem werden mehrere grosse Überbauungen realisiert, u.a. im Zentrum, Schweighof und Matenhof. Auf welchen Grundstücken und in welchem Grössenrahmen sind dort auch Plätze für betreutes Wohnen angedacht?
3. Vor der Abstimmung vom 9. Februar 2014 wird behauptet, dass kein Geld für das Grossfeld mehr vorhanden sei, wenn das Zentrumsprojekt realisiert werde. Inwiefern ist diese Behauptung nicht richtig?
4. Es wird weiter behauptet, dass die Plätze für betreutes Wohnen nicht notwendig seien, weil das Projekt Grossfeld realisiert werde. Ist es nicht vielmehr zutreffend, dass es die Situation für Pflegeplätze entlastet, wenn Plätze für betreutes Wohnen realisiert werden können?
5. Seit dem Planungsbericht Grossfeld wurde es ruhig um die Fortsetzung dieses Projekts. Wie ist der aktuelle Stand der Planung, und wie sieht der weitere zeitliche Ablauf aus?

Wir danken dem Gemeinderat für die Beantwortung der Fragen.

